

Bezahlbarer Wohnraum für alle!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Städte schrumpfen oder sie platzen aus allen Nähten, ein für Deutschland und Europa typisches Szenario. An der Qualität des vorhandenen Wohnraums lässt sich viel über den Zustand einer Gesellschaft ablesen. Bezahlbar muss er sein und bleiben, dies ist ein wesentliches Kriterium für Stabilität und Gerechtigkeit. Die Politik ist in der Pflicht, dafür sinnvolle Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die planerische Herangehensweise mit dem größten Potenzial hinsichtlich Nachhaltigkeit und Akzeptanz stellt die Aufwertung und Umnutzung bestehender baulicher Strukturen dar. Innenarchitektinnen und Innenarchitekten sind die richtigen Partner für Modernisierung und Sanierung. Durch intelligente Planung können die Neuversiegelung von Flächen verhindert und Bestand erhalten werden. So entsteht echter Mehrwert für alle.

Ihre Vera Schmitz, Präsidentin bdia



Wohnraum schaffen, Bestand nutzen.

Die Bundesmitgliederversammlung, das höchste Organ unseres Verbandes bdia bund deutscher innenarchitekten, hat im November die „Berliner Erklärung zur Schaffung von Wohnraum“ verabschiedet. Innenarchitektinnen und Innenarchitekten leisten einen wichtigen Beitrag zu dieser gesellschaftlichen Herausforderung.

Der hohe Bedarf an Wohnraum, insbesondere an bezahlbarem Wohnraum, muss durch eine nachhaltige und ausgewogene Wohnungsbaupolitik gedeckt werden, die die richtigen Anreize setzt. Die Umnutzung und Erweiterung von Bestandsgebäuden muss ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen, nachhaltigen Strategie sein. Innenarchitektinnen und Innenarchitekten sind die Experten für Bauen im Bestand.

In nachhaltige Lebenswelten investieren

Durch die verstärkte Einbeziehung von Bestandsgebäuden in die Wohnungsbaupolitik ist es besser möglich, generationenübergreifende, integrative und nachhaltige Lebenswelten zu schaffen.

Intelligente Lösungen für bezahlbaren Wohnraum realisieren

Guter und bezahlbarer Wohnraum muss den Bedürfnissen aller Bewohner gerecht werden. Die Gestaltung komplexer Räume und die Fokussierung auf die Bedürfnisse der Nutzer sind die Kernkompetenzen von Innenarchitektinnen und Innenarchitekten. Sie erreichen optimale Ergebnisse innerhalb eines Budgets. Das ist besonders im bezahlbaren Wohnungsbau von großer Bedeutung.

Der neu zu schaffende Wohnraum muss gefördert werden durch:

1. Die schnelle Bereitstellung von öffentlichen Grundstücken durch die öffentliche Hand mittels einer Vergabe, die sich nicht am Höchstpreis, sondern am gesellschaftlichen Wert der künftigen Nutzung orientiert. Erbpacht stellt eine wichtige Alternative zum Verkauf dar, um Bauland günstig zur Verfügung zu stellen.
2. Die Aufstellung von Bebauungsplänen mit Förderkontingenten für preisgebundene Wohnungen.
3. Die Vereinfachung und Vereinheitlichung des föderalen Bauordnungsrechts.
4. Die Erhöhung der steuerlichen Normalabschreibung von zwei auf drei Prozent sowie die Einführung einer zeitlich befristeten und räumlich begrenzten Sonderabschreibung als Anreiz für den Neubau bezahlbarer Mietwohnungen in Kombination mit einer Mietobergrenze.

Zahlreiche Anforderungen an neu zu schaffenden Wohnraum umsetzen

1. Innenentwicklung vor Außenentwicklung: Ressourcen werden durch die Auswahl nachhaltiger Materialien und durch räumliche Verdichtung geschont. Der neue Baugebiets-typ „Urbane Gebiete“ ist ein erster richtiger Schritt. Kommunen müssen rechtliche Spielräume in der Genehmigungspraxis nutzen. Die Genehmigung von Aufstockungen und Dachausbauten ist hierfür ein gutes Beispiel. Ungewöhnliche Orte müssen nutzbar werden.

2. Klimaneutrale Gebäude: Um im Jahr 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu haben, bedarf es einer abgestimmten Gesetzgebung und zielgerichteten Förderung. Geeignete KfW-Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie Abschreibungsmöglichkeiten bilden dabei eine wichtige Grundlage. Durch gute Beratung und Planung können ökonomische und ökologische Aspekte in Übereinstimmung gebracht werden.

3. Inklusion: Barrierefreiheit muss im Wohnraum, im Gebäude und im Quartier von Anfang an im Planungsprozess berücksichtigt werden.

4. Normen und Standards: Normen und Standards müssen auf ihre Kosten-Nutzen-Wirkung und daraufhin überprüft werden, ob sie planerische Freiheiten und kreative Problemlösungen ausreichend berücksichtigen.

Wohnraum muss allen Wohn- und Lebensformen gerecht werden und wandlungsfähig sein. Dem Bedürfnis nach Individualität, Funktionalität und Sicherheit muss ebenso Rechnung getragen werden wie den sozialen Bedürfnissen.

Innenarchitektinnen und Innenarchitekten sind spezialisierte Gestalter und Planer für Innenräume und das direkte Umfeld, im Bestand und im Neubau. Sie sind Experten für die Entwicklung von Raumstrukturen und Funktionsoptimierung in allen gesellschaftlichen Bereichen.

3 Fragen an Birgit von Moltke

bdia Bayern

Bezahlbarer Wohnraum für alle: Wo liegen die meisten Potenziale?

In der optimalen Nutzung von bestehenden Gebäuden und Sonderbauten mit intelligenten und kreativen Lösungen.

Wo können sich Innenarchitekten noch mehr einbringen?

Bei der eigenständigen Teilnahme an Bewerbungen für Umbau, Sanierung und Umnutzung von bestehenden Gebäuden.

Was muss die Politik verbessern?

Die schnellere Bereitstellung von bestehenden Gebäuden mit der Bereitschaft zur Nutzungsänderung. Außerdem die Öffnung der Teilnahmeverfahren für Innenarchitekturbüros für die Sanierungs- und Umbauprojekte bei den öffentlichen Vergabestellen.



b d
i ausgezeichnet!

Wir fördern den Nachwuchs: Der vom bdia bund deutscher innenarchitekten initiierte Preis bdia ausgezeichnet! stellt regelmäßig herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen Innenarchitektur vor. In diesem Heft: zwei ausgezeichnete Arbeiten des Sommersemesters 2017 von der Hochschule Coburg. Mehr unter www.bdia.de



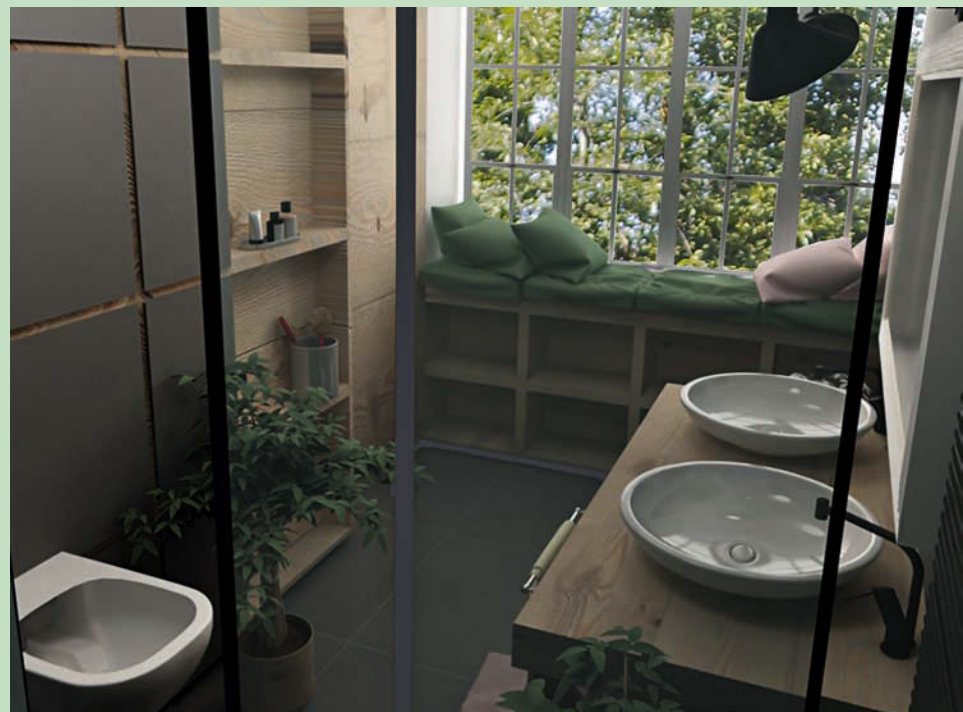
1

**1 / Laura Schütze
Möbelerie Origon
(Bachelor)**

Nicht zufällig erinnert der Name an die Faltekunst des Origami. Mit Ori-, für Faltung, und der Ergänzung -gon, dem japanischen Wort für Metall, steht Origon für die Kunst des Metallfaltens, die in dieser Möbelerie sowohl prägendes Gestaltungsmerkmal als auch Herstellungsmethode ist. Gleich der japanischen Technik sind dabei alle Möbel aus einem Stück dünnem Aluminiumblech gekantet, wodurch eine skulpturale Optik entsteht. Kernstück ist dabei der dreibeinige Hocker Origon Stool, dessen Abwicklung Ausgangspunkt für alle weiteren Möbel ist.

**2 / Lia Tchipeva
Wiederbelebung einer
Dachwohnung (Bachelor)**

Unser Zuhause ist ein Spiegel unserer Seele. Die Idee dieses Projekts ist, mit natürlichen Materialien und intelligenter Raumgestaltung Wohnungen mit einer hohen Lebensqualität zu entwickeln. Gute Innenarchitektur kann helfen, das Leben zu verbessern, sie bedeutet nicht nur Schönheit, sie kann auch heilend wirken. Wohnen im Dachgeschoss ist dabei eine der Lösungen für nachhaltiges und ökologisches Leben in der Stadt: alte Gebäude retten, keine zusätzlichen Flächen versiegeln und so eine gesunde, ruhige Atmosphäre mitten in der Stadt ermöglichen.



2

Kalender

bdia Hessen

INNENarchitekturOFFEN, vom 18. bis 23. März, im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster, Frankfurt/M.

Keine Zukunft ohne Vergangenheit lautet das Motto des bdia hessen für ein vielseitiges Programm zur Luminale 2018 im Karmeliterkloster Frankfurt. Gemeinsam mit dem Institut für Stadtgeschichte und der Hochschule Darmstadt entstanden inspirierende Lichtinstallationen, die Kreuzgang, Klostergarten und Refektorium in ausdrucksstarke Lichtbilder verwandeln. Am 23. März, ab 16.30 Uhr laden Mitglieder des bdia Hessen ins Refektorium des Klosters ein, um sich bei INNENarchitekturOFFEN zu präsentieren: Vorträge, Networking und Livemusik, außerdem: Messführungen auf der Light & Building Infos zu allen Veranstaltungspunkten unter www.hessen.bdia.de



bdia Förderkreis

Seminar „Lighting Design | Excellent Indoor“ am 26. und 27. April im Lichtforum, Dornbirn/Österreich

bdia Förderkreismitglied Zumtobel lädt ein: Mit Licht gestalten, Lichtlösungen entwickeln! Erweitern Sie Ihre Lichtkompetenz anhand von Projektbesichtigungen, Vorträgen sowie Praxisworkshops und erhalten Sie Ihre erforderlichen Fortbildungspunkte. Gastreferent: Clemens Tropp von tropp lighting design, Weilheim www.bdia.de > Aktivitäten > Seminare



bdia Seminare

Programm 2018:

Das neue Bauvertragsrecht und die Innenarchitekten

am 15./16. März in Biberach

Workshop Architekturillustration für Innenarchitekten

am 16. März in Berlin

Innenarchitektur und Lichtplanung – Planung, Vergütung und Haftung

am 19. März in Frankfurt/Main im Rahmen der Light + Building

Alle bdia Seminare sind als Fortbildungsveranstaltungen bei den Architektenkammern anerkannt.

www.bdia.de/Veranstaltungen

bdia Tour

Münchener Stoff Frühling, 16. März, in München

Vom 16. bis 19. März laden im Rahmen der Textilmesse Münchener Stoff Frühling 33 internationale Textilhersteller in ihre Showrooms ein. Am Freitag, den 16. März, findet um 14 Uhr eine bdia Tour in einem eigenen Bus zu ausgewählten Showrooms statt. Treffpunkt: Info-Point Münchener Stoff Frühling am Palais Lenbach, Ottostraße 6, 80333 München

Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Design-Talk in den Bayerischen Hof eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter info@bdia.de.



bdia NRW Empfehlung

nextPlace-Konferenz in Detmold: Erstes Raumbild der Digitalisierung

Am 7. Februar findet die nächste nextPlace-Konferenz in Detmold statt. Während der Vormittag durch einführende Keynotes geprägt ist, bleibt der Nachmittag der aktiven Workshop-Teilnahme vorbehalten. Führt das Zusammenspiel von klassischer, sozialverantwortlicher Raumentwicklung mit den Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung zu einem neuen „ersten Raumbild der Digitalisierung“? www.nrw.bdia.de

Neue Adresse für den bdia

Nein, wir ziehen nicht um, zum Glück! Aber nachdem die Bauarbeiten um uns herum abgeschlossen sind, wird die bdia Bundesgeschäftsstelle einer neuen Straße zugeordnet.

Ab sofort gilt die neue Adresse:

**bdia bund deutscher innenarchitekten
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang G.
10179 Berlin**

Für die bisherige Anschrift gibt es eine mehrmonatige Übergangszeit, damit nichts verloren geht. Telefon- und Faxnummern bleiben natürlich bestehen.

bdia Bayern

Creative Crossover-Party, 3. März, in München – Save the Date!

Zum Opening der Munich Creative Business Week organisiert der bdia, zusammen mit den Machern der MCBW und deren Medienpartner MucBook, die Creative Crossover-Party. Diese findet im Anschluss an den Blogger-Market im The Lovelace statt. Der bdia schafft mit einer von Le Corbusier inspirierten Farbwelt die Bühne für das Zusammentreffen und Netzwerken Kreativer aus den Bereichen Innenarchitektur, Architektur, Design und Medien. Ort und Zeit: 3. März, ab 19 Uhr im The Lovelace, Kardinal-Faulhaber-Straße 1, 80333 München

Informationen zur Veranstaltung und zu den Tickets unter www.bayern.bdia.de



Messe

ambiente, vom 9. bis 13. Februar, in Frankfurt/M.

Wenn Sie bdia Mitglied sind und die Messe besuchen möchten, melden Sie sich gerne bei uns unter info@bdia.de. Wir haben eine begrenzte Anzahl an Freitickets, die wir gerne an Sie weitergeben. www.ambiente.messefrankfurt.com

Impressum:

bund deutscher innenarchitekten bdia
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Constantin von Mirbach, Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin,
Tel. +49 30 64077978, Fax +49 30 91442419,
info@bdia.de, www.bdia.de